

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
 4509 Solothurn  
 Telefon 032 627 20 79  
 Telefax 032 627 22 69  
 pd@sk.so.ch  
 www.parlament.so.ch

I 117/2007 (VWD)

**Interpellation Fraktion FdP: Sanierung von strukturell schwachen Gemeinden (28.08.2007)**

Der Regierungsrat wird ersucht, dem Kantonsrat darzulegen, welche Möglichkeiten bestehen, strukturell schwache Gemeinden zu sanieren, damit sie für eine Fusion mit einer finanziell besser gestellten Gemeinde attraktiv werden oder, falls sich in Randgebieten keine Solothurner Partnergemeinde finden lässt, finanziell wieder auf eigenen Beinen stehen können.

*Begründung (28.08.2007):* schriftlich.

Der Kanton Solothurn ist ein Kanton mit «viel Haag und wenig Garten». Gerade in den Randgebieten finden sich Gemeinden, die aus strukturellen Gründen finanzschwach sind und viele Schulden haben. Diese Gemeinden sind steuerlich weder für Einwohner noch für Unternehmen attraktiv und haben Mühe, ihre finanzielle Lage aus eigener Kraft zu verbessern. Für manche Gemeinde bestünde die Möglichkeit, mit einer anderen, reicheren zu fusionieren, doch wirkt die schlechte Finanzlage auf die wohlhabendere Gemeinde abschreckend. Der im Gemeindegesetz vorgesehene «Göttibatzen» des Kantons reicht nicht aus, um die finanziellen Probleme zu lösen.

Für andere strukturell schwache Gemeinden gibt es keine sinnvolle Möglichkeit, innerhalb der Kantonsgrenzen mit einer Gemeinde zu fusionieren, da sie räumlich zu weit von einander entfernt sind. Hier besteht die Gefahr, dass die schwachen Gemeinden über die Kantonsgrenze hinweg fusionieren und dem Kanton Solothurn verloren gehen. Damit diese Gemeinden dem Kanton erhalten bleiben, müssen sie saniert werden, um finanziell wieder auf eigenen Beinen stehen zu können.

Dem Kanton und den anderen Gemeinden erwachsen daraus Vorteile. Das Kantonsgebiet bleibt erhalten, weniger Gemeinden belasten den Finanzausgleich, der Koordinationsaufwand mit und zwischen den Gemeinden sinkt, und es können Synergien genutzt werden. Die sanierten und eventuell auch fusionierten Gemeinden sind für Einwohner und Wirtschaft wieder attraktiv und finanziell wieder selbständig.

*Unterschriften:* 1. Christina Meier, 2. Hansruedi Wüthrich, 3. Philippe Arnet, Andreas Gasche, Kurt Henzi, Heinz Bucher, Markus Grütter, Beat Loosli, Christian Thalmann, Verena Meyer, Peter Müller, Robert Hess, Thomas Roppel, Ernst Zingg, Enzo Cessotto, Rosmarie Heiniger, Yves Derendinger, François Scheidegger, Alexander Kohli, Irene Froelicher, Beat Käch, Andreas Eng, Claude Belart, Kaspar Sutter. (24)